

Branchen & Märkte

Bauindustrie

Hochtief will Flughafen Ferihegy grundlegend umbauen

BUDAPEST (Dow Jones)--Der neue Mehrheitseigentümer des Budapester Flughafens, Hochtief AirPort, lässt keinen Zweifel daran, dass er es mit seiner ungarischen Neuerwerbung sehr ernst meint. Wie die „Budapester Zeitung“ berichtet, reicht die Entwicklungskonzeption für den Ausbau des Flughafens bis ins Jahr 2017.

Einblicke in diese Konzeption habe Entwicklungsdirektor Stephan Schattney bei einem Vortrag in der Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer gewährt. Es gehe keineswegs um kosmetische Änderungen, sondern darum, das Terminal 2 des Budapester Flughafens fit für die Zukunft zu machen, das derzeit dringend modernisierungsbedürftig ist. Sollten die vorgestellten Pläne verwirklicht werden, könnte der Budapester Flughafen wieder in die Liga der vorbildlichen Flughäfen aufsteigen.

Neue EU-Vorschriften machten Modernisierung erforderlich

Schattney zufolge sei der Umbau vor allem durch die veränderte Funktion des Flughafens notwendig geworden. Ursprünglich als Start- und-Ziel-Flughafen geschaffen, habe er sich immer mehr zum Umsteige-flughafen entwickelt. Je nach Herkunft der Passagiere (Schengen-EU, Nicht-Schengen-EU, Nicht-EU) würden deutlich andere Prozeduren anfallen, denen auch der Gebäudekomplex Rechnung tragen müsse. Wie das Blatt berichtet, legte Schattney eine Matrix mit insgesamt 48 verschiedenen Passagiertypen vor. Für lediglich acht von ihnen sei Terminal 2 derzeit optimal.

Handlungsdruck bestehe aber auch wegen der ambitionierten Wachstumsziele. Heute liegt der Budapester Flughafen mit etwa 8,6 Millionen Passagieren pro Jahr noch deutlich hinter Prag, wo knapp über 12 Millionen Fluggäste abgefertigt werden und Wien, das jährlich rund 19 Millionen Passagiere zählt. Doch schon

innerhalb der kommenden fünf Jahre soll der Budapester Flughafen zu Prag aufschließen und zum größten Flughafen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten aufsteigen. Den Flughafen Wien zu übertreffen, hänge stark von der Entwicklung des Marktes ab. Nach Errichtung des Terminals 2C in etwa zehn Jahren hätte der Airport Ferihegy eine Jahreskapazität von etwa 30 Millionen Passagieren. Damit würde das derzeitige Passagieraufkommen des Wiener Flughafens innerhalb der Kapazitätsgrenzen des umgebauten Budapester Flughafens liegen.

Umbau der Terminals 2A und 2B soll bis 2011 abgeschlossen sein

Schattney zufolge soll der Umbau der Terminals 2A und 2B bis 2011 abgeschlossen sein. Während der gesamten Bauphase soll der Flugbetrieb permanent aufrecht erhalten bleiben. Allerdings habe Schattney Schwierigkeiten eingeräumt. Zwar lägen bereits alle relevanten behörd-

lichen Genehmigungen vor. Sorge bereite Schattney lediglich die Vergabe der anstehenden Milliardenaufträge an Subunternehmer. Es stünden zwar ausreichend Finanzmittel für die Realisierung des Riesenprojekts bereit, diese seien aber begrenzt.

„Durch strenge Kontrollen der finanzierenden Banken und durch Benchmarking ist es nicht möglich, von den budgetierten Kosten abzugehen“, ließ Schattney keinen Zweifel. Um ganz auf Nummer sicher zu gehen habe Hochtief schon einmal das System der Ausschreibungen umgestellt. Grundlage der Kooperation mit Partnern in Ungarn seien jetzt deutsche Vertragsmuster. „Das bisherige System war nicht fair. Die geforderten technischen Beschreibungen waren mangelhaft.“

Hintergrund Aktuell: Der internationale Flughafen Ferihegy ist der einzige Flughafen von Budapest, und einer der 5 internationalen Airports des Landes. Er befindet sich 16 km von der ungarischen Hauptstadt entfernt.



Foto: world-airport-codes

Der neue Mehrheitseigentümer des Budapester Flughafens Ferihegy, Hochtief AirPort, lässt keinen Zweifel daran, dass er es mit seiner ungarischen Neuerwerbung sehr ernst meint.